SCHIFFSREISEN INTERN.
AUSGABE NR. 34-35/2016

Oceanarchitects entwirft erstes „eigenes“ Kreuzfahrtschiff

Hapag-Lloyd Cruises bestätigt Neubauten

Die TUI Group, Hannover, baut das Portfolio eigener Häuser und Kreuzfahrtschiffe weiter aus. Die Flotte der Hapag-Lloyd Cruises, Hamburg, Beteiligungsgesellschaft des TUI-Konzerns, erhält daher zwei neue Schiffe. Die beiden Fünf-Sterne Expeditionsschiffe sollen nach 20-monatiger Bauzeit auf einer norwegischen Werft im Frühjahr und Herbst 2019 in Dienst gestellt werden. Sie ersetzen teilweise die HANSEATIC, deren Charter Ende 2018 nicht verlängert wird.

Gemeinsam mit den beiden Luxuskreuzfahrtschiffen EUROPA und EUROPA 2 sowie dem Expeditionsschiff BREMEN befinden sich künftig fünf Schiffe der Hapag-Lloyd Cruises vollständig im Eigentum der TUI Group. Über finanzielle Details wurde Stillschweigen vereinbart. Vergleichbare Einheiten kosten um die 140 Millionen Euro pro Stück. Sebastian Ebel, Mitglied des Vorstands der TUI Group und verantwortlich für Kreuzfahrten, kommentierte die Bestellung so: „Das Kreuzfahrtgeschäft bildet einen Schwerpunkt der TUI-Wachstumsstrategie. Die Investition in die beiden neuen Schiffe der Hapag-Lloyd Cruises unterstreicht unsere Ambitionen. Das Luxus- und Expeditionssegment von Hapag-Lloyd Cruises setzt weltweit Standards.“ Und Karl J. Pojer, Vorsitzender der Geschäftsführung von Hapag-Lloyd Cruises, fügt hinzu: „Hapag-Direktor Albert Ballin hat vor 125 Jahren die moderne See-Kreuzfahrt erfunden. Wir sind mit unseren Schiffen „Europa“ und „Europa 2“ im Luxusmarkt bestens positioniert. Im Jubiläumsjahr stellen wir die Weichen für die Zukunft. Unser Expeditionssegment ist bereits heute erfolgreich und verspricht im Fünf-Sterne Bereich ein Wachstumspotenzial. Die Neubauten werden eine Weiterentwicklung und moderne Interpretation im Expeditionsbereich und sollen unsere führende Position in diesem Markt auch international verstärken.“

Die beiden Schiffe werden in der norwegischen Vard Werft der Vard Holdings Limited gebaut, einem Beteiligungsunternehmen der italienischen staatlichen Fincantieri-Werft (Schiffsreisen intern. berichtete). Sie sollen mit modernster Technik und Umwelttechnik ausgestattet werden. Mit der höchsten Eisklasse für Passagierschiffe PC6 werden sie in den polaren Regionen Arktis, Antarktis, aber auch in Warmwasser-Destinationen wie dem Amazonas, eingesetzt. Die bordeigenen Zodiacs machen Anlandungen in Expeditionsgebieten ohne Häfen möglich, für wassersportliche Aktivitäten gibt es eine Marina.

Allerdings fehlen noch etliche genauere Angaben. So scheint es keinen Helikopter an Bord zu geben, wie bei manchen anderen modernen Schiffen. Ob die schon angesprochenen Zodiacs mit Elektromotoren ausgestattet werden, um sich möglichst lautlos sensiblen Zielen zu nähern, steht noch nicht fest. Interessant sind die geplanten Vertriebsgebiete. So soll ein Neubau für die deutschsprachigen Märkte (Deutschland, Österreich, Schweiz) eingesetzt werden und die Vermarktung des anderen Neubaus zusätzlich in UK, Belgien, Niederlande und USA erfolgen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

UNSER FLAGGSCHIFF
MS ELEGANT LADY

PLANTOURS
Kreuzfahrten
Eine Marke der plantours & Partner GmbH
Obernstr. 76 | 28195 Bremen | Tel. 04 21 / 1 73 69 - 0
info@plantours-partner.de | www.plantours-partner.de

Inhaltsverzeichnis:

Titel
Oceanarchitects entwirft erstes „eigenes“ Kreuzfahrtschiff – Hapag-Lloyd Cruises bestätigt Neubau 1

Kommentar 3

Nachrichten
Europa dominiert den Schiffbau 4
MV Werften sichern sich Design-Hilfe 4

Flusskreuzfahrten-Spezial – Teil 3
Mittelthurgau hält den Kurs 6
A-ROSA prüft Neubau 6
Werner Tours verlängert Flusssaison 7
Mit nicko auf Femtrip 7

Namen 8

Impressum 8

KURZ NOTIERT

Arktis-Konferenz in Oslo

AECO wird die diesjährige Annual Arctic Cruise Conference am 12. Oktober in Oslo veranstalten. Das Programm liegt bereits vor. Als Teilnehmer spricht die Organisation alle internationalen Arktis-Veranstalter, vor allem aus der Expeditions-Kreuzfahrt an, sowie staatliche Stellen.

Akureyri erweitert Hafen

Der isländische Hafen von Akureyri hat die Arbeiten an seinem Kai Oddeyrarbryggja abgeschlossen. Jetzt können dort Schiffe bis zu 240 Meter Länge festmachen. Um das zu erreichen, musste auch die Hafeneinfahrt deutlich erweitert werden, sodass dort nun sogar Schiffe bis zu einer Länge von 350 Metern einlaufen können. Dazu wurde auch die Wassertiefe auf bis zu elf Meter ausgebaggert.

Sea Travel präsentiert Variety

SeaTravel, Hamburg, veröffentlicht seinen neuen Katalog mit den Motor- und Segelyachten der Reederei Variety Cruises für die Kreuzfahrtsaison 2017/2018. Das erste Mal im Programm die Motoryacht CALLISTO: Mit ihr können die Gäste im Sommer Island auf 7 Nächte Routen ab Reykjavik oder Akureyri mit nur maximal 33 mitreisenden Gästen erleben. Neu sind auch die Routen mit der PANORAMA II. Im achttägigen Wechsel geht es von Lissabon bis nach Malaga oder umgekehrt. Weitere Highlights sind Costa Rica und die Passagen durch den Panamakanal, die Seychellen, die Routen durch die griechische Inselwelt sowie die Route in der Adria. Der neue Katalog ist unter www.seatravel.de/katalog zu bestellen.

Holland America streicht Türkei

Die Holland America Line hat aufgrund von Sicherheitsbedenken alle Anläufe in der Türkei für den Rest des Jahres gestrichen.

(Fortsetzung von Seite 1)

Die beiden Neubauten von Hapag-Lloyd Cruises sollen 2019 starten.

Bei dem harten Wettbewerb, der durch zahlreiche Neubauten, die weitgehend erst kommen, auf den internationalen Märkten noch zunehmen wird, dürfte besonders die Konzeption des für die internationalen Märkte vorgesehenen Schiffes spannend sein. Denn international hat Hapag-Lloyd als Kreuzfahrtreederei kaum eine Bedeutung, wie sich auch an der mühsamen internationalen Vermarktung der „Europa 2“ zeigt, die ohne All-Inclusive-Angebot, das international inzwischen im Luxusbereich erwartetet wird und Standard ist, wenig Erfolgsaussichten hat.

Beide Neubauten sollen baugleich entstehen:

- BRZ 16.100
- Länge: 138 Meter
- Breite: 22 Meter
- Tiefgang: 5,4 Meter
- Passagierdecks: 7
- Kabinen und Suiten: 120
- Maximale Passagierkapazität: 240 Personen
- Besatzung: bis zu 170 Crewmitglieder
- mit rund 100 hoher Anteil an Balkonkabinen
- Restaurants: 3
- moderner Fitness und Wellnessbereich

Das Design der Schiffe wird von dem Architektenbüro Oceanarchitects (OA), Waren/Müritz, entworfen. Ein Blick in die Referenzliste zeigt, dass das noch sehr junge Unternehmen (zehn Mitarbeiter) mit Schwerpunkt im Tourismus tätig ist, Hotelbauten und Wohnanlagen plant und, vor allem in Zusammenarbeit mit der Meyer Werft in Papenburg und deren Tochter Neptun in Rostock, an etlichen Schiffsneubauten beteiligt war. Die beiden Neubauten werden die ersten Schiffe sein, die das Architektenbüro in alleiniger Verantwortung vollständig entwirft und begleitet. Dabei sieht sich OA als Manager des Reeders mit hohem Anspruch an die gestalterisch-funktionale Qualität und die ökonomische Effizienz des Projektes. Der Gründer des Unternehmens, Christian Klein, durchlief seine Aus- und Weiterbildung vorwiegend bei der Meyer Werft. Neben der CAD-gestützten Arbeit habe die künstlerisch-kreative Seite des Entwurfsprozesses nach eigener Einschätzung einen hohen Stellenwert, setzt OA Schwerpunkte. Der Entwurf entwickele sich parallel in farbigen Skizzen, durch Bemusterung der Originalmaterialien und virtuelle 3D-Modelle.

Kommentar

Das Sicherheitsbedürfnis wird von der Kreuzschifffahrt zu wenig genutzt

g.a. *– Glaubt man empirischen Untersuchungen, buchen europäische Urlauber eine Kreuzfahrt nach der Prioritätenliste Route, Schiff, An-Bord-Angebote, Erholung an frischer Luft bei wahrscheinlich gutem Wetter. Die Schwerpunkte liegen in dieser Liste immer etwas unterschiedlich, Familien legen sicherlich einen anderen Maßstab an als ein Alleinreisender. Deutliche Abweichungen vor der Liste bewirken Eventangebote. Da bestimmt das Motto die Auswahl: Eine Musik- Kulinarik-, Lesben- oder Schwulenkreuzfahrt, um nur einige zu nennen, die mit einem Thema ein Schiff füllen können, erobern bei den Angeboten einen immer breiteren Raum.*

Was in der Liste völlig fehlt, sind Anforderungen an den Umweltschutz als Auswahlkriterium einer Reise. Bei einer direkten Befragung würde selbstverständlich fast jeder den Punkt „Umweltschutz“ als wichtig ankreuzen, aber in der Praxis spielt er bei der Wahl einer bestimmten Kreuzfahrt keine Rolle. Man muss sich nur einmal den Expedienten vorstellen, der schon bei der Beratung oft überfordert ist, er müsste nun auch noch die Frage beantworten, ob das Schiff über eine Landstromanlage verfüge, Scrubber zur Abgasreinigung einsetze oder mit LNG betrieben werde.

Der dennoch deutliche Fortschritt in puncto Umweltschutz wird in der Kreuzschifffahrt daher also sicherlich nicht durch den Druck der Nachfrage gefördert. Das mag viel mehr damit zusammenhängen, dass die Industrie sich im Zuge des gesellschaftlichen Wertewandels diesem Thema nicht entziehen kann oder – positiv gesehen – nicht will. Denn die Zeiten, in denen bedenkenlos Abwässer, Müll oder Öl-Reste einfach ins Meer geworfen oder gepumpt wurden, sind angesichts der gewaltigen Schäden, die dadurch bereits entstanden sind, weitgehend vorbei und das gilt auch für die Abgaswerte. Aber das wird vom Urlauber meistens nur verbal begrüßt, beeinflusst ihn jedoch nicht bei seiner Buchung. Hinzu kommt, dass diese Umweltsünden auf See nicht direkt vor Ort zu spüren sind wie an Land, wo eine Müllhalde neben dem Hotel, verdreckte Strände, verseuchtes Badewasser oder schmutzige Transportmittel direkten Einfluss auf den Urlauber haben.

Und wie steht es mit der Sicherheit? Die amerikanische Kreuzfahrt hat früh damit begonnen, Passagiere und Gepäck auf dem Weg zum Schiff genau zu kontrollieren. Das ist heute weltweit – ähnlich wie in jedem Flughafen – üblich. Hinzu kommen erhebliche Auflagen beim Bau der Schiffe, die alle mit Notfalltüren ausgestattet sind, um im Ernstfall Zellen innerhalb des Schiffes zu bilden oder der Einsatz von nicht brennbaren Materialien. Passagiere und Besatzung müssen sich vor Antritt einer Reise immer einer Rettungsübung unterziehen. Unfälle, wie der durch menschliches Versagen verursachte der COSTA CONCORDIA, haben darüber hinaus dazu geführt, noch schärfere internationale Vorschriften zu erlassen und die Flotten per Satellit entsprechend zu kontrollieren. Das schützt nicht vor Schwarzen Schafen, aber engt ihren Kreis ein.

Aber Sicherheitsgedanken spielen nicht nur an Bord, sondern auch bei dem zumindest in Europa wichtigsten Auswahlkriterium – der Route – eine entscheidende Rolle. Es sind vor allem Terroranschläge, die Buchungen einbrechen lassen, zeitlich und regional begrenzt. Das östliche Mittelmeer leidet zunehmend darunter und auch das Schwarze Meer. Auch in der Flusskreuzfahrt hinterlassen Anschläge wie die von Paris oder Nizza Spuren. Allerdings deutlich schwächere als in der Hochsee, denn eine Stornowelle blieb hier aus. Es kam nur vorübergehend zu einer Buchungszurückhaltung. Das sieht in der Hochsee etwas anders aus. Ihre Anbieter müssen schnell reagieren, vorwiegend durch Umroutungen. Sie lassen ihr schwimmendes Hotel sofort andere Ziele anlaufen und finden damit viel Verständnis bei ihren Kunden. Das führt allerdings, wenn eine so beliebte Destination wie das östliche Mittelmeer ausfällt, zu einer deutlich geringeren Zielauswahl, so dass die Veranstalter bemüht sein müssen, entweder neue Ziele zu entdecken und dort zunächst einmal eine Infrastruktur aufzubauen oder ihre Präsenz in „sicheren“ Regionen zu verstärken. Der Nachfrageboom nach Reisen in die Ostsee, in die Arktis, in die Karibik oder nach Alaska sprechen eine deutliche Sprache.

Da diese Ausweichmöglichkeiten als Reaktion auf eine der Urängste des Menschen, die fehlenden Sicherheit, möglich sind, erstaunt die geringe Vermarktung dieses Aspektes. Fürchten die Reedereien, bei der Betonung der besonderen Sicherheit, die sie bieten können, Kräfte anzuziehen, die diese dann für sich nutzen könnten? Das wäre verständlich, aber angesichts der bisherigen Strategie der verschiedenen Terrorzellen, vor allem weltweite Aufmerksamkeit zu erzielen, wenig wahrscheinlich. Wer Sicherheit auf einem bestmöglichen hohen Niveau bietet, wie die Kreuzschiffahrt, sollte das auch aussprechen dürfen und trifft damit auf eine der größten Zielgruppen, die es weltweit überhaupt gibt.

Die Sicherheit ist dem Urlauber wichtig – aber wie steht es mit der Politik? „Tourismus ist ein gesellschaftlicher Vorgang, kein politischer“, meinte ein Touristikminister kürzlich. Politik habe also mit Urlaub nichts zu tun – eine These, die seit Jahren wiederholt wird. Aber stimmt sie auch? Angesichts der Vorgänge in der Türkei kann man das bezweifeln. Zwar toben sich auch hier Terroristen aus, aber die leeren Bettenburgen an der Küste, denen in diesem Jahr Millionen von Urlaubern fehlen, sprechen eine andere Sprache. Auf dem Weg zu einer, neutral ausgedrückt, „strukturierten Demokratie“ ist jeder Urlauber zumindest verunsichert, ja verängstigt, wenn schon eine unbedachte Äußerung ihm schaden könnte. Eine schreckliche Vorstellung, die zumindest nachdenkliche Urlauber von einer Reise in ein solches Land abhält. Jede weitere Ausbreitung einer ähnlichen Politik, getragen von hegemonistischem Sendungseifer, schadet nicht nur dem Tourismus an Land, sondern auch der Kreuzschifffahrt an den Küsten dieses Landes. Dann machen sich die Passagiere nicht nur wegen ihrer Sicherheit, sondern zusätzlich auch wegen der dort ausgeübten Politik Sorgen. Das bedeutet nicht, dass der Urlauber „politischer“ geworden ist, aber sicherlich „sensibler“ und heute auch besser informiert als früher, Stichwort Social Media.

Istanbul zählt zu den Orten, die derzeit von Reedereien gemieden werden.

KURZ NOTIERT

Hansa Touristik: Grönland

Hansa Touristik, Bremen/Stuttgart, hat seinen Katalog für 2017 veröffentlicht. Highlight des neuen Programms des Hochseekreuzfahrtschiffes OCEAN MAJESTY ist eine 21-tägige Grönland-Reise ab/bis Hamburg. Neu im Programm sind Kreuzfahrten nach Südengland, eine viertägige Schnuppertour durch den Nord-Ostsee-Kanal sowie eine 17-tägige Azoren-Reise ab Bremerhaven. Für Mai hat Hansa Touristik eine 15-tägige Gesundheitskreuzfahrt mit Vorträgen zu Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes aufgelegt. Bei der Reise von Genua nach Kiel stehen zudem Pilates- und Yoga-Kurse, Ayurveda-Anwendungen und der Besuch von Thermalbädern auf dem Programm. Anlaufhäfen sind unter anderem St. Tropez, Cadiz und Lissabon.

Oceania lockt mit Upgrades

Ein kostenloses Upgrade in eine höherwertige Kabine winkt Kurzentschlossenen, bis zum 6. September 2016 eine Karibik-Kreuzfahrt von Oceania Cruises buchen. Die Upgrade-Aktion der Premium-Kreuzfahrtmarke gilt für 15 Abfahrten Ende des Jahres und Anfang 2017 auf den Schiffen MARINA, RIVIERA, INSIGNIA und REGATTA. Zu den angelaufenen Karibikinseln zählen Antigua, St. Lucia und Barbados. Zusätzlich erhalten alle Gäste einen kostenlosen Internet-Zugang und können im Rahmen von O'Life Choice zudem zwischen kostenlosem Bordguthaben, Getränkepaketen oder Landausflügen wählen. Das Angebot gilt ausschließlich für Neubuchungen ab einer Deluxe Außenkabine und nach Verfügbarkeit.

Wellness bei Seabourn

Seabourn hat gemeinsam mit dem Medizinpionier Andrew Weil ein neues „Mind & Body"-Programm entwickelt. Die Angebote zum Stichwort „Achtsamkeit" starten im Januar 2017 auf dem Neubau SEABOURN ENCORE.

Nachrichten

Europa dominiert den Schiffbau

Mit der Aussicht, dass die Nachfrage nach Kreuzfahrten weltweit weiter steigen wird und mit Asien und dort vor allem China, ein großer neuer Markt heranwächst, haben die Kreuzfahrtreeder kräftig investiert. Da die großen Unternehmen fast immer ganze Serien von einem Typ bestellen, sind die Werften, vor allem in Europa, über Jahre ausgelastet. Das gilt insbesondere für europäische Betriebe, die den Sektor dominieren. In den ersten sieben Monaten des Jahres 2016 wurden 17 Kreuzfahrtschiffe mit insgesamt 45.420 Betten bestellt. Das sind schon mehr als die elf Einheiten mit 33.788 Betten, die im Jahr 2015 bestellt wurden. Allein die Aufträge, die in diesem Jahr geordert wurden, entsprechen einem Wert von 10,4 Milliarden US-Dollar. Mehr als die Hälfte der Neubauten verfügt über 3.000 bis 5.500 Betten. Damit hat sich die Bettenzahl pro Schiff seit 2014 mehr als verdoppelt. Es fällt jedoch auf, dass zunehmend auch wieder kleinere Schiffe mit bis zu 1.000 Betten gefragt sind, die ein deutliches Plus aufweisen.

Unter den Werften, die Kreuzfahrtschiffe bauen, befinden sich mit Mitsubishi HI in Japan, in letzter Zeit durch den Bau von zwei Schiffen für AIDA Cruises bekannt geworden, und der US-Werft Nichols Bros nur zwei nichteuropäische Betriebe. So kommt es, dass die Europäer 98 Prozent aller Aufträge in ihren Büchern haben, das sind 54 Schiffe mit 143.722 Betten. Darunter ragen drei deutsche Werftgruppen, die italienische staatliche Werftengruppe Fincantieri sowie die französische Werft STX France mit Anteilen von 35 Prozent, 31 Prozent und 19 Prozent heraus. Zukünftig könnte sich in Asien mit dem Joint-Venture zwischen China State Shipbuilding Corp., Fincantieri und der Carnival Corp. ein neuer Wettbewerber auf dem Markt anmelden. Immerhin vereinen die US-Reedereien mehr als die Hälfte der Investitionen auf sich, davon entfallen wiederum mehr als die Hälfte auf Carnival. Aber auch Aufträge aus Europa lassen die Zahl der Bestellungen weiter steigen. So erhalten Hapag-Lloyd Cruises, MSC Cruises, Hurtigruten und Saga Cruises weitere sieben Schiffe. Das bedeutet, 2019 wird das Jahr sein, in dem so viele Schiffe abgeliefert werden wie noch nie (Schiffsreisen intern. berichtete).

MV Werften sichern sich Design-Hilfe

Die MV Werften, Wismar, im Besitz von Genting Hong Kong, haben sich die Mitarbeit eines sehr erfahrenen und anerkannten Designunternehmens, Foreship (70 Mitarbeiter), Helsinki, gesichert. Die Vereinbarung bezieht sich auf die geplanten Neubauten der ENDEAVOR-Klasse (20.000 GT), luxuriöse Expeditionsyachten. Sie sollen auf den MV Werften in Stralsund entstehen und im Frühjahr 2019 ausgeliefert werden. Sie alle erhalten die höchste Eisklasse PC6. Foreship ist eines der führenden Design-Unternehmen von Kreuzfahrtschiffen. Zu den Arbeiten gehören die QUANTUM OF THE SEAS von Royal Caribbean, die NORWEGIAN BREAKAWAY von Norwegian Cruise Line oder auch MEIN SCHIFF 3 und 4 von TUI Cruises. Die jetzt betreuten Neubauten werden 100 Suiten für 200 Passagiere bekommen.

Gleichzeitig sicherte sich MV Werften die Mitarbeit von Tillberg Design, SMC und Kudos Dsign bei der „Global Klasse", die für Star Cruises, einer weiteren Marke von Genting, gebaut werden. Das erste dieser 201.000 GT großen Schiffe soll 2020 ausgeliefert werden.

Neues vom Fluss.
Entdecken Sie nicko cruises 2017.

nicko cruises

Ultra-Frühbucher-Ermäßigung p. P. bis zu
250 €
bei Buchung bis 30.09.2016!

NEU: Die Welt mit anderen Augen sehen
Die Metropolen und die Natur entlang der Donau neu und intensiv erleben – unsere **GEO cruises** wurden in Zusammenarbeit mit der Redaktion der Zeitschrift GEO entwickelt.

NEU: Besondere Events. Bequem genießen.
Events wie Rhein in Flammen, Kölner Lichter, der ungarische Nationalfeiertag in Budapest oder die Cruise Days in Hamburg.

NEU: Mehr erleben. Auf neuen Ausflügen.
Der Landgang wird zum unvergesslichen Erlebnis – mit einer Radtour in Wien oder an der Mosel, einem Helikopter-Rundflug in Porto oder einfach einem unserer unterhaltsamen Themen-Ausflüge.

NEU: Noch komfortabler in die Stadt der Liebe
Jetzt auch für Reisen ab Paris: Noch entspannter anreisen zur nicko cruises Seine-Kreuzfahrt ab/an Paris. Mit unserer Anreise im komfortablen Reisebus inklusive Haustürabholung bundesweit.

NEU: Die Königin der Donau auf dem Rhein
Zum ersten Mal fährt unsere luxuriöse MS HEIDELBERG ab Sommer 2017 auf Main, Rhein, Mosel und Saar.

nicko cruises Flussreisen GmbH • Mittlerer Pfad 2 • 70499 Stuttgart • 0711/24 89 80 555
www.gemeinsamaufkurs.de • info@nicko-cruises.de

Glosse

Freud lässt grüßen

g.a. *– Fast alle unter uns kennen Freud´sche Versprecher, ohne wirklich zu verstehen, was der Wiener Psychiater damit ausdrücken wollte. Wie auch immer, einigen wir uns auf die simple Formel. Freud'sche Versprecher sind solche, bei denen eine psychische Motivation angenommen wird, ein „Sinn", um eine Abgrenzung gegen die Urteile „Zufall" oder „physiologischer Hintergrund" als Ursache solcher Leistungen vorzunehmen. Es handelt sich also um ein Phänomen. Das heißt: Es ist für den Sprecher mindestens potenziell erkennbar, dass seinen Zuhörern etwas gesagt wurde, was so nicht bewusst beabsichtigt gewesen war.*

In der vorherigen Ausgabevon „Schiffsreisen intern." berichteten wir vom Verkauf der BELLEVUE und den Einsatz dieses Schiffes im kommenden Jahr als THURGAU SILENCE. Vorher soll das Flusskreuzfahrtschiff allerdings noch umgebaut werden, sollten vor allem die jetzigen Klappbetten durch „Krankenhausbetten" ersetzt werden. Nanu, fragten sich viele Leser, soll künftig daraus ein schwimmendes Lazarettt werden?

Keineswegs, es bleibt ein Urlauberschiff. Damit kommt – in sehr volkstümlicher Auslegung des Freud´schen Versprechers – ein Erlebnis kurz vor der Formulierung der Meldung ins Spiel. Richtig vermutet! Der Autor war gerade von einem Krankenbesuch an den Schreibtisch zurückgekehrt und war noch gedanklich voll mit der miserablen Ausstattung der Zimmer mit abbruchreifen Betten beschäftigt. Alles klar? Auch wir können uns dem Wiener Altmeister nicht immer entziehen.

Flusskreuzfahrten-Spezial – Teil 3

Mittelthurgau hält den Kurs

Der Schweizer Marktführer bei Flusskreuzfahrten, die Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden/Schweiz, profitierte auch in diesem Jahr von seiner starken Marke „Excellence", unter der inzwischen acht Flussschiffe in vergleichbarer Qualität über verschiedene Flüsse kreuzen. „Unsere Passagierzahlen und auch der Umsatz sind parallel zu der Kapazitätssteigerung und noch etwas darüber hinaus gestiegen", zieht Geschäftsführer Stephan Frei befriedigt ein erstes Fazit. Zu den drei Neuzugängen zählen die beiden von der Premicon AG, München, gecharterten Schiffe EXCELLENCE MELODIA und EXCELLENCE ALLEGRA sowie die vor kurzem erst total renovierte EXCELLENCE KATHARINA, die auf russischen Flüssen eingesetzt wird. Haupteinnahmequelle sind unverändert die Fahrten auf der Donau und dem Rhein plus Nebenflüssen. „Wir haben uns dort zur Stärkung der Auslastung zusätzlich einige neue Themenreisen einfallen lassen, ein Trend, den wir auch im kommenden Jahr verstärkt fortsetzen werden", kündigt Frei an. In diesem Jahr bilden der Besuch der berühmten Veranstaltung „Fête des Lumières" in Lyon, das im vergangenen Jahr wegen der Attentate ausfiel, sowie ein Besuch eines Weihnachtsmarktes in Paris besondere Höhepunkte. „Es ist unser Ziel, die Saisonzeiten auf den Flüssen, die sich dafür anbieten, zu verlängern", fasst der Manager Ausbaupläne zusammen.

Zu den Neuheiten im kommenden Jahr zählen One-Way Fahrten in das Donau-Delta ab Wien. Die Gäste fliegen bis Tulcea/Rumänien und steigen dort auf das Schiff. Im Gegenzug gehen die Passagiere, die in Wien eingestiegen sind, von Bord. Natürlich haben sie alle dann auch den Kilometer 0, wo die Donau endet oder anfängt, gesehen.

Das erste Rumpfjahr der „Excellence Katharina" ist nach Angaben des Geschäftsführers hervorragend von seinen Kunden angenommen worden. Neben der Rennstrecke St. Petersburg – Moskau wird das Schiff im kommenden Jahr auch auf der Wolga Richtung Kaspisches Meer unterwegs sein – bis Astrachan. Ausgebaut wird auch die Saison auf dem Douro. Da fehlte es in diesem Jahr an Kapazität, so dass Mittelthurgau dort aufstocken wird. Das gilt auch für die Donau, wo Reisen auf der FLAMENCO neu im Programm sind.

Eine nicht schnelle, aber unaufhaltsame Veränderung im Vertrieb beobachtet Frei bereits seit einiger Zeit. „Immer mehr Kunden buchen die einfachen Strecken über das Internet", stellt er fest und hebt dabei besonders die Möglichkeit hervor, bis zur Kabinenummer alles auf diesem Weg zu buchen. „Das erleichtert unseren nur 40 Mitarbeitern, unter denen sich auch Zeitarbeitskräfte befinden, ein wenig die Arbeit", freut sich Frei, der auch mit den Vorbuchungen für das kommende Jahr mehr als zufrieden ist.

A-ROSA prüft Neubau

Die bereits im vergangenen Jahr hohe Auslastung der Flotte, die A-ROSA Flussschiff, Rostock, einen Umsatz von plus 15 Prozent auf 85 Millionen Euro und eine Steigerung der Passagierzahlen um sieben Prozent auf rund 85.000 Teilnehmer brachte (Schiffsreisen intern. berichtete), veranlasste die Gesellschafter der Reederei, Gespräche mit Banken und Werften aufzunehmen, um die Bestellung eines weiteren Neubaus zu prüfen. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch ein weiteres gutes Geschäftsjahr, das allerdings keine sehr hohen Steigerungsraten mehr zulässt, da die Kabinenauslastung bereits 2015 sehr hoch war. Wie bereits berichtet, verlegt A-ROSA im kommenden Jahr ein Schiff vom Rhein auf die Seine, obwohl gerade der Rhein starke Wachstumsraten aufweist und sich der Wettbewerb auf der Seine seit den Attentaten in Paris deutlich verschärft hat. A-ROSA liegt dort außerdem deutlich im gehobenen Preissegment, kann andererseits jetzt den Kunden einen weiteren Fluss bieten.

Werner Tours verlängert Flusssaison

Die mehr als befriedigende Auslastung des Charterschiffs SONATA, das Werner Tours, Schwülper bei Braunschweig, unverändert für seine Flusskreuzfahrten einsetzt, veranlasste Geschäftsführer Axel Werner, im kommenden Jahr noch drei weitere Reisen zusätzlich zu planen. „Wir haben in diesem Jahr Mitte April angefangen und ziehen den Start 2017 auf Anfang April vor und im Herbst hören wir nicht Mitte September, sondern erst Anfang Oktober auf“, kündigt der Manager an. Das Flusskreuzfahrtschiff gehört einem Fonds der Premicon AG, München. Jährlich buchen etwa 3.500 Gäste bei Werner Tours eine Flusskreuzfahrt. Das Schiff bewegt sich dabei über das Jahr von Norden nach Süden, wo in diesem Jahr endlich einmal störungsfreie Donaudelta-Touren über 13 Tage dem Geschäftsführer viel Freude bereiteten. Seit geraumer Zeit arbeitet das Unternehmen nicht nur im regionalen Umfeld mit Reisebüros zusammen, sondern kooperiert zusätzlich mit dem Veranstalter Hansa Touristik, Bremen/Stuttgart. „Wir verkaufen deren OCEAN MAJESTY recht gut und Hansa bietet unsere „Sonata“ bundesweit an. Über ein zweites Flusskreuzfahrtschiff denkt Werner schon nach, aber erst, wenn es dem noch sehr regional ausgerichteten Unternehmen gelingt, das Einzugsgebiet zu erweitern. Immerhin kommen rund 75 Prozent der Kunden über den stationären Vertrieb. Wie bei vielen anderen Flusskreuzfahrtanbietern auch, liegen die Vorbuchungen bei den Niedersachsen deutlich über denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. So kann sich Werner in aller Ruhe mit der Weiterentwicklung des Produktes befassen.

Mit nicko auf Famtrip

nicko cruises, Stuttgart, geht mit seinen Famtrips in die zweite Runde. Das Unternehmen bietet im Herbst weitere Termine auf dem Rhein, der Donau, der Seine und dem Douro an, die von nicko cruises Mitarbeitern begleitet werden. Die Kreuzfahrt inklusive Vollpension sowie Ausflüge aus dem Ausflugspaket sind für Expedienten gratis, auf Getränke werden 50 Prozent Rabatt gewährt. Folgende Inforeisen stehen zur Auswahl:

Termin	Strecke, Schiff
22.10. - 26.10.2016	Basel-Rüdesheim-Koblenz, RHEIN MELODIE
26.10. - 29.10.2016	Köln-Utrecht-Amsterdam, RHEIN MELODIE
24.10. - 31.10.2016	Passau-Budapest-Passau, HEIDELBERG
15.10. - 22.10.2016	Paris-Normandie-Paris, SEINE COMTESSE
03.11. - 10.11.2016	Porto-Dourotal-Porto, DOURO CRUISER

Die Anreise zu den Abfahrtshäfen Basel, Köln und Passau erfolgt in Eigenregie. Nach Paris und Porto bietet nicko cruises ein obligatorisches Anreisepaket inklusive Transfer zu subventionierten Preisen an.

Kurz notiert

Hundert Jahre Reykjavík-Hafen

Im kommenden Jahr feiert der alte Hafen in Islands Hauptstadt Reykjavík das hundertjährige Bestehen. Dann erwartet die Stadt einen neuen Ansturm an Kreuzfahrtgästen, prognostizierte Erna Kristjánsdóttir, die neue Marketingmanagerin der Hafenverwaltung. In diesem Jahr zählte die Stadt 112 Schiffsanläufe und 108.755 Passagiere, im Jahr 2015 waren es 108 Schiffe und 100.141 Kreuzfahrtgäste. „Obwohl immer noch Anmeldungen kommen, haben wir jetzt bereits für das Jubiläumsjahr, in dem wir zahlreiche Events vorbereiten, 121 Anmeldungen verschiedener Kreuzfahrtschiffe“, freut sich Kristjánsdóttir. Besonders wichtig sind ihr dabei die Einheiten, die über Nacht im Hafen bleiben. Das waren 34 Schiffe in diesem Jahr und werden mindestens 39 in 2017 sein.

Promis an Bord

Auch 2017 haben die Reedereien wieder einige Promis an Bord verpflichtet. So fährt der Schlagerstar Andreas Gabalier vom 30. Mai bis 3. Juni auf der MSC SINFONIA mit. Und Fans von David Hasselhoff treffen Mr. Baywatch im November 2017 auf der COSTA FAVOLOSA, QTA-Reisebüros erhalten bei Buchung der Reise bis zu 15 Prozent Provision.

RsR Nemo Ltd. Services erfüllt mehr als nur die normalen Verpflichtungen einer gewöhnlichen Verwaltungsgesellschaft

- Nautisch- und Technisches Management
- Catering und komplettes Hotelmanagement
- Crew-Training und Unterstützung
- Crew-Vermittlung und Anwerbung
- Internationales Sicherheitsmanagement (ISM & ISPS)

Wir gewährleisten, dass alle Anforderungen unserer Kunden erfüllt werden. Auch an Land.

@: info@rsrnemo.com
T: +357 25001010
www.rsrnemo.com

Nautical Expertise for Maritime Operations

NEMO

Namen

Wolfgang Fäth

Hans-Georg Setzer

Corinna Michalik

• **Wolfgang Fäth**, Seniorchef der familiären Firmengruppe Reisebüro Nees, Krombach, hat sich einen langgehegten Wunsch erfüllt. Dem Besitzer der erfolgreichen deutschen Domain kreuzfahrten.de gelang es, nach zehnjähriger Wartezeit, nun endlich die Domain kreuzfahrt.de zu kaufen. Verkäufer ist ein Berliner Journalist, der die Domain an den Nees-Wettbewerber e-hoi, Frankfurt, verpachtet hatte. Mit Auslaufen dieses Vertrages im Februar dieses Jahres übernahm Nees den Namen, der nun angepasst werden muss und sich innerhalb von drei bis vier Jahren amortisieren soll. Immerhin blätterte Fäth für die Übernahme mit allen technischen Komponenten rund eine halbe Million Euro hin. Diese Übernahme fällt in ein gutes Geschäftsjahr für das Reisebüro Nees. Der Umsatz dürfte sich zweistellig zwischen 13 und 15 Prozent erhöhen, die Rendite stabil bleiben. Dennoch denkt der Patriarch auch an die Zukunft. Auch wenn seine beiden Kinder, Tochter und Sohn, bereits im Betrieb aktiv sind, schließt er in den kommenden Jahren Veränderungen an der Führungsspitze und bei möglichen Kooperationen, die die Unabhängigkeit seines Unternehmens erhalten, nicht aus. „Solange sich die großen wesentlich finanzkräftigeren Wettbewerber mit Hilfe verschiedener Vergünstigungen immer wieder Umsatz „kaufen“, müssen wir sehr vorsichtig und zurückhaltend am Markt agieren und können uns nicht in Preiskämpfe einlassen“, konstatiert der Senior nüchtern.

• **Hans-Georg Setzer**, Vertriebsleiter/Sales-Manager bei SE-Tours, Bremerhaven, nach eigener Einschätzung größter Rad- und Schiffsreiseveranstalter in Europa, der das Unternehmen 1993 gründete, es dann vor zwei Jahren verkaufte und als Berater weiterarbeitete, beendet am 30.09.2016 diese Beratertätigkeit. 2015 übernahm zunächst **Andreas Bunge** die Geschäftsführung von SE-Tours. Seit Januar 2016 leitet **Jörg Gövert** das Unternehmen.

• **Corinna Michalik**, beim Kreuzfahrtveranstalter Hansa Touristik, Bremen/Stuttgart im Vertrieb tätig, startete vom 30. August 2016 an eine Schulungsreihe für Reisebüroexpedienten über das Internet. Sie vermittelt in ihren Webseminaren Besonderheiten und Neuheiten der OCEAN MAJESTY in kleinen Gruppen mit maximal 20 Teilnehmern. Die Schulungen sind kostenlos und dauern circa 30 Minuten. Details hierzu auf www.hansa-touristik.de: In der Rubrik „Aktuelles“ erfolgen die Anmeldungen unter schulung@hansa-touristik.de.

• **Arnulf Hader** hat sein umfangreiches Periodikum „River Cruise Fleet Handbook 2016/17“ fertig gestellt. Es ist das wohl umfangreichste und detailierteste Nachschlagewerk, in dem sämtliche Flusskreuzfahrtschiffe enthalten sind, mit Auskünften zu den Baujahren, Charterern, Eigner, Bauwerft etc. Das Handbuch – Kosten 150 Euro – ist unter Arnulf.hader@gmx.de oder Königsallee 90a, 95448 Bayreuth, Tel. 0921-78779498 zu bestellen.

Zitat der Woche:

Klischees entstehen immer aus der Realität.

Impressum

Redaktionsbüro Gerd Achilles
Averhoffstr. 22
D-22085 Hamburg
Tel. +49/(0)40/46 85 65 87
E-Mail: info@schiffsreisenportal.de
www.schiffsreisenportal.de

Redaktion
Gerd Achilles (verantwortlich)

Anzeigen:
anzeigen@schiffsreisenportal.de

Tagesaktuelle Nachrichten finden Sie auf unserer Homepage. Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter!

SCHIFFSREISEN INTERN.
wird seit Mai 1992 publiziert und erscheint wöchentlich im PDF-Format für Euro 199 (alles inkl.). Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Sie verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht zwölf Wochen vor Ablauf des Jahres gekündigt wird.

Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr weitergegeben. Jede Verwertung oder Vervielfältigung der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.